

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 67.

Sonnabend, den 22. August 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 23. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Candidat Skusa.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner Mittags Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Diacon. Wemmer Nachm. Hr. Archidiac. Grahn
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus.
St. Bartholomäi Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Catech. Stein.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm Hr. Pred. Gusewski. Mitt. Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongovius, Polnische Predigt.
Heil Leichnam. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt. Nachm. Hr. Catechet Sieze.
St. Salvator Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Dem Schulzen Gerhardt Albrecht zu Thiergarthsfelde Intendantur-Amts Marienburg, sind seinem Vorgeben nach, bei einem am 25. November v. J. im Thiergarthsfelde ausgebrochenen Feuer, die nachstehend bezeichneten, auf die Dorfschaft Thiergarthsfelde ausgefertigten sechs Lieferungs-Scheine nämlich:

1) No. 154,797. vom 26. November 1816 über 400 Rthl.
2) No. 154,798. vom 26. November 1816 über 300 Rthl.
3) No. 154,800. vom 26. November 1816 über 100 Rthl.
4) No. 154,802. vom 26. November 1816 über 50 Rthl.
5) No. 189,188. vom 27. Februar 1817 über 75 Rthl. und
6) No. 219,742. vom 7. Juli 1817 über 12 Rthl.

verloren gegangen, und es ist das öffentliche Aufgebott dieser Lieferungs-Scheine Behufs der zu veranlassenden Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden daher, da die diesfällige Provocation begründet ist, alle diejenigen, welche an die vorherbezeichneten sechs Lieferungs-Scheine im Gesammt-Betrage von 937 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser unbekannten Prätendenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten spätstens aber in dem auf

den 16. September a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Prang hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die in Rede stehenden sechs Lieferungs-Scheine werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt, hiernächst auch mit der Amortisation dieser Lieferungs-Scheine wird verfahren werden.

Marienwerder, den 3. April 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Commissions-Raths Friedrich Emanuel Grundeis, welcher mit seiner hinterbliebenen Ehegattin Heinriette Gottliebe geborne Bomsdorff, in Gemeinschaft der Güter gelebt hat, der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröfnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 12. September c. Vormittags um 10 Uhr, hieselbst vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor v. Blankenburg anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Justiz-Director Golz vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse, die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 27. April 1818.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem ehemaligen Bürgermeister, jetzigen Gutsbesitzer Jacob Ernst Schumann zu Waldorff, sind vorgeblich bei der im Jahre 1813 statt gefundenen Belagerung der Stadt Danzig folgende von den damaligen Behörden dieser Stadt auf seinen — den Namen des Schumann — ausgefertigte Documente, nämlich:

1) eine sogenannte Kalkreuthsche Obligation vom 10 Mai 1807 für die während der damaligen Belagerung der genannten Stadt in den Jahren 180$\frac{6}{7}$ gelieferten Naturalien über 585 Rthl. 45 Gr. Preuß. sub No. 101. ohne Zinsen-Stipulation;

2) eine Obligation vom 2. Juni 1808 sub No. 4355. auf den Fond der gezwungenen Anleihe über 730 Fl. Danz. à 6 pro Cent Zinsen ohne Coupons;

Ausserdem auch die nachstehenden ebenfalls von den damaligen Behörden der Stadt Danzig für die Erben der Jungfer Anna Benigna v. Bodeck ausgefertigten Obligationen, nämlich:

a, eine Kämmerei-Obligation d. d. Danzig den 5. September 1706 sub No. 225. über 3000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent.

b, eine Hülfgelder-Obligation d. d. Danzig den 14. September 1753 sub No. 268. über 1500 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

c, eine eben solche Obligation vom 27. October 1753 über 1000 Fl. Danz. Courant à 4 pro Cent;

d, eine gleiche Obligation vom 22. December 1752 sub No. 396. über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant à 4 pro Cent;

e, eine Hülfgelder Obligation vom 22. December 1747 über 416 Fl. 20 Gr. Danz. Courant sub No. 397. à 4 pro Cent,

f, eine dergleichen Obligation sub No. 426. vom 31. März 1747 über 1000 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent;

g, eine eben solche Obligation vom 10. März 1675 sub No. 122. über 1500 Fl. Danz. Cour. à 4 pro Cent zinsbar;

verlohren gegangen, und es ist von dem Schumann theils für sich, theils als Verwalter der Anna Benigna v. Bodeckschen testamentarischen Stiftungs-Kasse das öffentliche Aufgebot dieser Documente Behufs der Amortisation derselben nachgesucht worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die vorher beschriebenen neun Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hierdurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer vermeintlichen Ansprüche in dem auf den 24. October c. Vormittags um 10 Uhr im Conferenzzimmer des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Troschel anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien, Hennig, Conrad, Dechend und Schmidt, vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und hiernächst weiteres Verfahren, bei Nicht-

wahrnehmung des gedachten Termines dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die oben bezeichneten Documente werden präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird aufgelegt und mit der Amortisation der aufgebotenen Urkunden, dem Antrage des Schumann gemäß, wird verfahren werden.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden hiemit alle diejenigen, welche an dem auf den Namen der Dorfschaft Campenau, Intendantur-Amts Marienburg ausgestellten, und von dieser dem Einsaassen Johann Jacob Pawlowski daselbst übereigneten, nach dessen Angabe aber verbrannten Lieferungsschein No. 278/325. über 300 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese Ansprüche in dem zur Anmeldung derselben allhier vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Baron v. Schrötter

auf den 5. December d. J.

anberaumten Termine gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diesen Lieferungsschein werden präcludirt und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation des Lieferungsscheins wird vorgegangen worden.

Marienwerder, den 28. Juli 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird die Elisabeth geb. Ludwigsen, verehelicht an den Kutscher David Lemcke, welche vor etwa 40 Jahren mit ihrem damals unmündigen Sohne Johann Gerhard Lemcke von hier zu Schiffe nach Petersburg abgegangen ist, wohin ihr Ehemann, der gedachte David Lemcke schon früher abgereiset war, wo er auch als Stallmeister angestellt gewesen seyn soll, nebst ihrem erwähnten Sohne Johann Gerhard Lemcke und ihrem Ehemanne, da von allen diesen Personen seit dem Jahre 1784 keine Nachricht eingegangen, auf den Antrag ihrer Schwester Maria verwittwete Rauenhowen geb. Ludwigsen wegen einer derselben aus dem Nachlasse ihres im Februar 1813 verstorbenen Brudes Kaufmannes Gerhard Ludwigsen zugefallenen etwa 3000 Rthlr. Pr. Cour. betragenden Erbschaft nebst ihren sonstigen hier unbekannten Erbnehmern hiedurch peremtorie dergestalt vorgeladen, daß sie sich à dato binnen 9 Monaten, mithin längstens in termino præjudiciali,

den 9. December 1818 Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Gedike schriftlich oder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten, mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hinreichender Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Röpell, Som-

merfeldt, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl vorgeschlagen werden, melden, und sodann weitere Anweisung gewärtigen. In soferne sich aber diese vorgeladenen Abwesenden weder in Person noch schriftlich oder durch einen Bevollmächtigten vor oder in dem Termin melden sollten, so haben sie zu gewärtigen:
daß auf den weitern Antrag der Extrahentin dieser Vorladung mit der Instruktion der Sache verfahren und nach Befund derselben auf ihre Todes-Erklärung erkannt, gegen die sonstigen Erbnehmer die Präklusion mit ihren Ansprüchen verhängt, und die Erbschaft der Wittwe Kauenhowen als legitimirten Erbnehmerin des Gerhard Ludwigsen ausgeliefert werden wird.

Gegeben zu Danzig, den 23. December 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, werden alle und jede auswärtigen und unbekannten Civil- und Militair-Personen, welche an die Concurs-Masse des hieselbst verstorbenen Negocianten und Senator Johann Labes Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor unserem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffert auf

den 31. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine auf das Verhörszimmer unseres Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls sie damit von der Masse in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 27. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in Gottswalde fol. 80 B. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in einer vor wenigen Jahren erbaueten Korn-Wind-Mühle mit vollständigem Inventario, einem Wohnhause und Scheune, überhaupt von 3 Morgen Flächen Inhalt besteht und am 4. Januar 1815 nach dem Ertrage der Mühle auf 6437½ Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Eigenthümer durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind die Licitations-Termine hiezu

auf den 16. Juni
auf den 18. August } 1818
auf den 20. October

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Werderschen Auctionator Holzmann angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, ge-

gen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, demnächst aber die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Von diesem Grundstücke wird an den Hof zu Gottswalde fol. 82 A. des Erbbuches, von welchem die 3 Morgen Land ausgekauft sind, ein jährlicher Grundzins von 30 fl. Danz. Cour., und an die hiesige Kämmerei eine jährliche Abgabe von 3 Rthlr. Preuß. Cour. bezahlt, welche beide Summen von dem nach dem Ertrage ausgemittelten Werthe in Abzug gebracht sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 3. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Mitnachbar Peter Gröningschen Eheleuten gehörige, zu Landau unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene, und im Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches aus einem Hofe von 29½ Morgen culmisch Land besteht, dessen Gebäude aber jetzt gänzlich fehlen, und das auf die Summe von 4134 fl. 20 Gr. D. C. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist an Ort und Stelle vor dem Auctionator Holzmann auf

den 30. Juni
den 4. August
und den 8. September a. c.

angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und alsdann der Meistbietende den Zuschlag und hiernächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten hat. Die Taxe dieses Grundstücks vom 5. Juli 1815 kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital der 333⅔ Ducaten zur Abzahlung gekündiget worden ist.

Danzig, den 8. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Commerzien-Rathe von Ankum gehörigen Fischer-Dorf Glettkau und des dazu gehörigen Grundstücks Frischwasser, welches zusammen auf die Summe von 1503 Rthl. 72 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, haben wir, da in dem zuletzt angestandenen Termine kein hinreichendes Gebott geschehen, nochmals drei Licitations-Termine auf den 19. September und den 21. October auf dem Stadtgerichtshause, und den 24. November a. c. Vormittags um 11 Uhr, welcher peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Hoffert und zwar in der v. Ankumschen Oelmühle zu Oliva angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Kauf-Summe baar eingezahlt werden muß.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da der Aufenthaltsort des Gutsbesitzers Raphael Michalowski, welcher bei den Johann Gregorius Froschschen Concurs-Acten eine Forderung liquidirt hat, nicht auszumitteln ist, sich aber für den Liquidanten die Summe von 237 Rthl. 36 Gr. im hiesigen Land- und Stadtgerichts-Depositorio befindet, so wird derselbe hiedurch aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieser Gelder zu melden und sich zugleich als der bezeichnete Liquidant zu legitimiren.

Danzig, den 9. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Hauptmann Johann Christ. v. Rexinschen Concursmasse, sollen die dazu gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegenen Grundstücke in der Schidlitz No. 33., 34. und 35. bestehend in einem devastirten Wohnhause und den Ruinen eines ehemaligen Nebengebäudes, einen Gemüsegarten mit einigen Obstbäumen nebst 2500 Stück losen Ziegeln, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. October c

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Cosack an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cr. zu verlautbaren mit dem Bekanntmachen, daß diese Grundstücke gerichtlich auf die Summe von 462 Rthl. 39 Gr. $15\frac{3}{7}$ Pf., für den Fall aber, daß das Wohnhaus und die Ruinen da sie im Rayon der Festungswerke liegen, weggebrochen werden müssen, auf die Summe von 210 Rthl. 39 Gr. $15\frac{3}{7}$ Pf. abgeschätzt worden, und die Taxe dieser Grundstücke täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers, soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Hakenbüdners Brunatt zugehörige, auf dem Zichankenberger Lande bei Langfuhr belegene Grundstück, welches jetzt aus einer wüsten Baustelle von 212 □R. 7 □F. Rheinl. Decimal Maaß Flächeninhalt besteht, und mit der Schank- und Hakwerks-Gerechtigkeit versehen ist, öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation durch den Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle auf

den 28. October c. a.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige weden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages zu gewärtigen. Dieses Grundstück ist gerichtlich auf 382 Rthl. 80 Gr. gewürdiget worden, und stehet darauf ein Pfennigzins-Capital von 1000 Rthl. und ein Capital von 642 Rthl. 77 Gr. $2\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. eingetragen, von welchen jedoch nur das erstere gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 17. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Leinweber Joseph Fett gehörige, zu St. Albrecht No. 84. des Hypotheken-Buchs auf der hohen Seite belegene Grundstück, welches aus einem verfallenen Wohnhause und einem Garten besteht, im Ganzen 390 Fuß lang und 132 Fuß breit, und auf 100 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein peremtorischer Termin auf

den 29. October c Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Walther im Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 30 Gr. haftet, und daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß, hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Johann Finckschen Nachlaß gehörige Grundstück hieselbst in der Drehergasse No. 1347. der Servis-Anlage und No 11. des Hypotheken-Buchs, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum und einem massiven 2 Etagen hohen Hinterhause nach der langen Brücke besteht, soll auf den Antrag der Erben öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 27. October c.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihr Gebott zu verlautbaren und des Zuschlages zu gewärtigen. Auf diesem Grundstück haftet für die hiesige Kämmerei ein bei Besitzveränderungen zu zahlender jährlicher Grundzins von 11 Gr. 4½ Pf. und sub Rubrica III. ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. Pr. Cour. wovon die Zinsen à 4 pr. Ct. seit dem 19. September 1816 restiren, und welches nicht gekündigt ist. Auch ist das Grundstück bis Ende d. J. bei der Hamburger Feuer-Assecuranz-Compagnie auf die Summe von 2000 Rthl. versichert. Der Zuschlag kann aber nicht unter dem Betrage des eingetragenen Pfennigzins-Capitals und der davon rückständigen Zinsen erfolgen. Die gerichtliche Taxe vom 26. Juli d. J., welche täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden kann, ist auf 1700 Rthl. Pr. Cour. ausgefallen.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung
wegen Anmeldung der Ansprüche auf Theilnahme an den von des Königs Majestät für die vorstädtschen beschädigten Grundbesitzer bewilligten Retablissements-Gelder.

Die unterzeichnete Commission ist mit der Prüfung und Regulirung der Ansprüche auf die von des Königs Majestät durch die Allerhöchste Cabinetsordre vom 16. April v. J. für die bei den Belagerungen dieser Stadt in den Jahren $\frac{1806}{1807}$ und 1813 beschädigten vorstädtschen Grundbesitzer bewilligten Retablissementsgelder so weit vorgeschritten, daß der Retablissementsplan angefertigt und zur höhern Genehmigung vorgelegt werden könnte. Da jedoch der gegenwärtige Aufenthalt von einem grossen Theil der beschädigten Grundbesitzer nicht hat ermittelt, also ihr Anspruch auf Theilnahme an diesen Retablissements-Geldern nicht untersucht werden können, so sieht die unterzeichnete Commission sich veranlaßt, vor Anlegung des Retablissementsplanes diejenigen beschädigten Grundbesitzer, deren zerstörte Grundstücke innerhalb der Entfernung von 1300 Schritt, vom Glacis abgerechnet, liegen, hierdurch aufzufordern, ihre etwanigen Ansprüche auf Theilnahme an diesem Gnadengeschenk, wenn selbige zur Kenntniß der Commission noch nicht gebracht seyn sollten, entweder schriftlich oder mündlich vor dem Herrn Stadtrath v. Schröder, welcher in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anzutreffen seyn wird, anzumelden und zu begründen; im Entstehungsfalle aber zu gewärtigen, daß bei Anlegung des Retablissementsplans auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 20. August 1818.

Die Königl. Retablissements-Commission.

Bekanntmachungen.

Es soll die Jagd-Nutzung auf den Stolzenberger Feldmarken von Bartholomäi d. J. ab auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Der Termin zur Licitation ist auf den 31. August um 11 Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause angesetzt.

Die Pacht Liebhaber werden aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 20. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zufolge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, betreffend die interimistische Wiederbesetzung der vakanten Asch-Capitain-Stelle, werden diejenigen, welche die erforderliche Fähigkeit zur Bedienung eines solchen Postens haben, und hierüber Zeugnisse beizubringen im Stande sind, nochmals aufgefordert, sich in dieser Absicht bis zum 9. September d. J. auf dem

Rathhause im Sekretariat bei dem Herrn Stadt-Sekretair Meyer in den Vormittagsstunden zwischen 10 und 12 Uhr zu Protokoll zu melden.

Danzig, den 20. August 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Am 16ten v. M. ist von der See in der Gegend des Dorfs Kahlberg ein unbekannter todter Körper männlichen Geschlechts ausgeworfen worden. Derselbe war mit einer schwarzen Weste, einer weiß boynen Unterjacke, blau tuchnen Beinkleidern, und wollenen Strümpfen, leinenen Ueberhosen, und einem Hemde J. W. gezeichnet bekleidet. Wer über die Umstände seines Todes, seinen Namen, und Familien-Verhältnisse nähere Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, ungesäumt dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen.

Danzig, den 31. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in der Bootsmannsgasse No. 5 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem theils massiv, theils in Fachwerk erbauten drei Etagen hohen Wohnhause bestehet und auf 200 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in dem auf

den 22. September 1818

vor dem Auctionator Cosack an der Börse anderweitig angesetzten peremtorischen Licitations Termin öffentlich verkauft werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 31. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Nachlaßmasse des verstorbenen Assistenz-Rathes Becu gehörige, in der Langgasse hieselbst No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, welches gerichtlich auf 4500 Rthl. gewürdiget worden ist, soll da in dem am 9. September angestandenen Bietungstermin kein vernehmliches Gebott geschehen, auf den Antrag des Realgläubigers und mit Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde nochmals feilgeboten werden, und es ist daher ein peremtorischer Termin auf

den 20. October c. a.

vor dem Auctionator Cosack hieselbst im Artushofe angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks an den Meistbietenden unbedingt erfolgen wird, das auf demselben eingetragene Capital von 3000 Rthl. aber gekündiget ist, und daher baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 11. August 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations Patent soll das, den Schneidermeister Manteufelschen Erben gehörige, sub Litt. A. I. 38. auf der

Hummel hieselbst gelegene, auf 447 Rthl. 6 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 16. Juli

den 20. August

und den 24. September

jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Pröw anberaumt, und werden die Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Es soll das den Michael Rathkeschen Erben zugehörige Grundstück No. 28. zu Hoppenbruch, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Brunnen und Garten nebst einem Morgen Säeland incl des Gartens und der Baustelle, welches zusammen 151 Rthl. 44½ Gr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und steht hiezu Termin auf

den 17. September d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kaufustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 3. Juni 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Anna Maria Brandt, gehörige Grundstück No. 651. in der Posternacksgasse belegen, bestehend aus einer wüsten Baustelle, ist ein neuer Termin auf

den 10. September d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Tabacksspinner Jacob David und Johann Gottlieb Neudorffschen Concursmasse gehörigen Grundstücke

1) No. 257. in der Schuhgasse und

2) No. 467. und 468. auf dem Vorschloß,

ist ein neuer Termin auf

den 10. September d. J.

zu Rathhause angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kaufliebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann Samuel Maguhnschen Concurs-Masse No. 201. auf der Neustadt gehörigen Grundstücks stehet ein neuer Termin auf

den 10. September d. J.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 7. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Züchnermeister Salamon Preiskornschen Concurs-Masse gehörigen Grundstücks No. 812. stehet ein neuer Bietungs-Termin auf

den 10. September d. J.

zu Rathhause an, welches Kauf- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 12. Juli 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe und Erben des verstorbenen Krämers Mathias Janitti zugehörigen Grundstücks No. 327. auf der grossen Geistlichkeit, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, und kleinem Hofraum, dessen gerichtliche Taxe sich auf 489 Rthl. 45 Gr. beläuft, stehet Termin

auf den 26. October d. J.

zu Rathhause an, welches Kauf- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 30. Juli 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das der Wittwe Rahn und den Schneidermeister Johann Hoffmannschen Eheleuten eigenthümlich zugehörige Grundstück zu Kurstein Amts Mewe, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation, gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Scheune, Stallungen und einem Familien-Hause, wozu 2 Hufen Land kullm Maaß gehören, und ist, nach einer gerichtlichen Taxe, deren Original in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann, auf 1918 Rthl. abgeschätzt worden.

Die Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, stehen

den 19. September
den 22. October
und den 25. November

letzterer im Domainen-Amte Mewe an, und es werden dazu Kauflustige und Besitzfähige eingeladen. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu erwarten.

Mewe, den 14. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem hieselbst aushängenden Subhastations-Patent, soll der im Amte Stargard zu Bukowiec belegene, und mit denen dazu gehörigen Ländereien von 3 Hufen 17 Morgen 59 □R. magdeburgisch, auf 908 Rthl. 70 Gr. abgeschätzte Erbpachtskrug im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar in den vor dem Landgericht Stargard anberaumten Bietungs-Terminen

den 21. September
den 24. October und
den 23. November c. a,

öffentlich versteigert, und im letzten Termin dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der Nutzungs-Anschlag des Kruges kann hieselbst jeder Zeit inspicirt werden.

Stargard, den 15. August 1818.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Der in dem Dorfe Rackau belegene Bauerhof des Einsaassen Thomas Orlowski von 4 Hufen Culmisch soll auf den Antrag der Orlowskischen Geschwister in Termino den 17. September c. Vormittags um 9 Uhr in Subkau an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. Juli 1818

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der vor dem Mühlenthor hieselbst belegene ehemalige Abraham Liedtkesche und anjetzt dem St. George Hospital zugehörige wüste Scheunen-Platz von 110 Fuß Länge und 60 Fuß Breite, welcher auf 20 Rthl. gewürdiget worden, soll in Termino den 6. October c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 3. August 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Es sollen auf Verfügung Eines Hochlöblichen Ersten Departements, des Königl. Hohen Krieges Ministerii, und zwar auf dem Wege der Licitation dem Mindestfordernden eine Lieferung von nachstehende Nutzhölzer für die Artillerie-Depots Danzig, Pillau, Graudenz und Thorn überlassen werden, die von den Lieferanten dahin zu liefern sind; als:

42 3-zoll. eichene Bohlen 12 F. lang, 15 Z. breit; 51 $3\frac{1}{2}$-zoll. dergl. 12 F. lang, 17 Z. breit; 105 4-zoll. dergl. 12 F. lang, 18 Z. breit; 22 5 zoll. dergl. 12 F. lang, 18 Z breit; 34 $5\frac{1}{2}$ zoll. dergl 14 F. lang, 19 Z. breit; 6 6-zoll. dergl. 12 F. lang, 18 Z. breit; 10 $7\frac{1}{2}$zoll. eichene Mortierklotzwände 14 F. lang, 16 Z. breit; 18 13 zoll. dergl. 8 F. lang, 19 Z. breit; 202 eichene

Naben, 21 Z. lang, 14 bis 21 Z. dick; 890 eichene grosse Speichen 3 F. lang, 5 Z. breit, 4 Z. Borkseite, 3 Z. Kernseite; 780 eichene mittlere dergl. 3 F. lang, 3½ Z. breit, 3½ Z. Borkseite, 1½ Z. Kernseite; 500 eichene kleine dergl. 2 F. 2 Z. lang, 3 Z. breit, 3 Z. Borkseite 1½ Z. Kernseite; 8 eichene Sattelbäume, 14 F. lang, 7 Z. breit, 7 Z. dick; 23 eichene Unterbäume 12 F. lang, 6 Z. breit, 5 Z. dick; 130 eichene Schwingen, 4 F. lang, 4 Z. breit, 2 Z. dick; 40 rothbüchene Schemmel, 4 F. 6. lang, 6 Z. breit, 4 Z. dick; 445 rothbüchene grosse Felgen, 2 F. 7 Z. lang, 5½ Z. breit, 4½ dick; 390 mittlere dergl. 2 F. 7 Z. lang, 5 Z. breit, 3½ dick; 250 dergl. 2 F. 1 Z. lang, 4½ breit, 3¼ Z. dick; 66 rothbüchene grosse Achsen, 7 F. lang, 10 bis 12 Z. breit, 8 bis 10 Z. dick; 52 kleine dergl. 7 F. lang, 7 bis 8 Z. breit, 6 bis 7 Z. dick; 12 rothbüchene Achsfutter, 4 F. lang, 7 Z. breit, 6 Z. dick; 28 rothbüchene Arme, 8 F. lang, 6 Z. breit, 5 Z. dick; 50 rothbüchene Brakhölzer, 5 F. lang, 4 Z. breit, 4 Z. Borkseite, 3 Z. Kernseite; 100 rothbüchene Ortscheiden 3 F. lang, 3 Z. breit, 3 Z. dick; 20 rothbüchene Sperrhölzer, 5 F. lang, 6 Z. breit, 2½ dick; 45 birkene Deichselstangen, 16 F. lang, am Zopf 4 Z. dick; 5 birkene Langbäume, 9 F. lang am Stamm 5 Z. dick; 12 birkene Sprieße, 12 F. lang, am Zopf 6 Z. dick; 150 eschene Hebebäume, 6 F. 6 Z. lang, unten 3½ dick; 35 eschene Handspeichen 5 F. 3 Z. lang, unten 3½ Z. dick; 52 eschene grosse Wischerstangen, 7 F. 6 Z. lang, 2½ dick; 50 kleine dergl. 5 F. 6 Z. lang, 2½ Z. dick; 35 kiehnene Bretter, 24 F. lang, 8 Z. am Zopf breit, ¾ Z. dick; 60 dergl. 24 F. lang, 12 Z. am Zopf breit, 1 Z. dick; 40 dergl. 24 F. lang, 12 Z. am Zopf breit, ¼ Z. dick.

Die eichenen Bohlen werden nach Cubikfuß und die übrigen Hölzer Stückweise und nach Rheinländischem Maaß geliefert.

Diejenigen welche gesonnen sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden hiermit aufgefordert, sich den 14. September c. Vormittags um 9 Uhr in der Wohnung des Artillerie-Officier des Platzes, Herrn Major Gleim Wollwebergasse No. 1982. einzufinden, ihre Gebotte aber schriftlich und versiegelt, Tages zuvor in genannter Wohnung abzugeben.

Mit dem Mindestfordernden, wird sogleich ein Contrakt abgeschlossen, und nach dessen Genehmigung des gedachten Hochlöblichen Ersten Departements, die Lieferung gedachter Hölzer übertragen werden.

Danzig, den 18. August 1818.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Aufforderungen.

Diejenigen, welche aus der Constantia Lehmannschen Testaments-Stiftung für das vorige 1817te Jahr Austheilung erhalten sollen, werden aufgefordert, sich mit der gewöhnlichen Quittung für das Jahr 1817 Montag den 24. August dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause langen Markt No. 432. zu melden.

Allen, so gegründete Anforderungen an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Herrn Joh. Ludw. Fried. Böse haben, ersuche solche bei mir innerhalb 4 Wochen nachzuweisen, nach dieser Zeit kann auf keine mehr Rücksicht genommen werden; ebenso erinnere Diejenigen, so etwa auf Unterpfand von dem Verstorbenen Geld aufgenommen, solches in der oben bestimmten Zeit einzulösen, im Ausbleiben werden diese Gegenstände als Eigenthum der Erben betrachtet.

Danzig, den 18. August 1818. Joh. Fried. Ferd. Köhn.

Hierdurch fordere ich diejenigen mir unbekannten auf, so an meinen verstorbenen Bruder Wilhelm Focking noch Forderungen haben; sich deshalb bei mir bis zum 19. September d. J zu melden, da nach dieser Zeit auf keine Forderung an dem Nachlasse desselben weiter geachtet und solche unter die Erben vertheilt wird. Imgleichen ersuche ich auch diejenigen, welche noch Zahlungen an meinem Bruder zu leisten haben; solche bis zu dem oben bemerkten Termin gefälligst bewirken zu wollen. Carl Heinrich Focking, als Executor Testamenti.

Danzig, den 22. August 1818.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vermiethen.

Ein Hof, mit einer Hufe 20 Morgen kullm., gutes Land, gutes Wohnhaus, und Wirthschaftsgebäude, und completten Inventarium, ½ Meile von Danzig, steht zu verkaufen. Das Nähere Langgarten No. 209.

In Gischkau No. 13. ist eine helle Stube zu Martini zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Die zu Christinenhoff zum Viehhandel wohlgelegene Hakenbude, ist zu Martini d. J. zu vermiethen, und meldet man sich der Miethsbedingung wegen, bei dem Eigenthümer daselbst.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 24. August 1818. Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilinowski und Knuht im Speicher die Krone, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen:

1000 Dächer ganz neue grosse bastne Matten, und gleich nach Beendigung dieser Auction auf dem Theerhofe:

Circa 40 Tonnen schwedischen Pech und
" 60 " finnischen Theer gleichfalls gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. losschlagen.

Montag, den 24. August 1818, soll in dem Hause in der heil. Geistgasse aus der Goldschmiedegasse kommend rechter Hand sub No. 1002. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Ein bunt Dresdner porcelainen und 1 purperroth dito dito Caffee-Service und mehrere porcelaine Kannen und Tassen, 1 groß bunt porcelainen und 3 kleine dito Plattmenagen, 1 porcelaine Wärme-Maschiene, 43 porcelaine Fi-

guren, 8 Dutzend blau und weisse Teller, 20 diverse Schüsseln, 8 diverse dito, 2 Terinen, und 4 Buttergiesser, 6 kleine Salatiers, und mehreres Porcelain, 1 Engl. bunt fayancenes Tisch-Service, und mehrere Schüsseln, Schaalen, Kannen und Teller, diverse geschliffene Wein- und Bier-Gläser, Carafinen und Flaschen, 1 gläserne Lampe, 2 Engl. Haus-Laternen, 1 Bestech mit 12 Paar Tisch- und 12 Paar Desert-Messer mit plattirten Schaalen, 1 Korb mit 24 Paar Desert- und 1 dito mit 12 Paar, und 42 diverse Paar Messer und Gabeln, 1 Kästchen mit 17 Perlmutterne Obstmesser, und 1 dito mit 12 dito, und mehrere dergleichen, 4 Pfeiler-Spiegel im nußbaumen, 1 im gebeizten, 1 dito im schwarzen Rahmen, 10 Spiegelblacker im vergoldeten Rahmen, 4 Spiegel-Krocken mit Marmor-Blätter, 6 doppelte Armleuchter, 1 kleine Plattmenage mit 2 Gläser, 1 nußbaumen Silberspind mit Spiegelthüren Comptoir und Commode, und mehrere nußbaumene und angestrichene Kleider- Linnen- Schenk- und Glasspinder, 1 nußbaumen Schreib-Comptoir, 1 mahagoni Toilet-Commode, und mehrere nußbaumen gebeizt und angestrichene Commoden, 1 nußbaumen Schreibtisch, 4 kleine mahagoni Tische, 3 ovale Klapptische, und mehrere angestrichne Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, 21 Stühle mit Leinwand und schwarz Kissen, 10 dito mit roth Damast, 2 Sopha und 21 Stühle mit Haartuch und wollenen Kissen, 4 Lehnstühle mit Triep, 12 mahagoni Stühle mit Pferdehaarnen Springfedern, gezogene Tischtücher und Servietten, und mehreres Linnenzeug, 1 eichne Servietten-Presse, 2 Bettschirme, 1 grün angestrichen Bettgestell, 7 Fenster-Rolleaux, 1 groß mahagoni und 4 Engl. lakirte Theebretter, 12 lakirte Bouteillen-Untersätze, 57 diverse Engl. zinnerne Schüsseln und 56 Teller, 2 dito Terinen, Töpfe, Schaalen, Wasch-Kannen, Lichtformen, und mehreres Zinn, 2 messingne und 1 kupferne Thee-Maschienen, messingne Kannen, Leuchter, Speubütten, Kessel und Casserollen, 1 stehender und 2 Engl. Bratenwender, 2 Pletteisen, 90 diverse Oelgemälde, 70 Kupferstiche unter Glas, 1 optischer Kasten, 6 diverse dito, 2 Coffer mit Leder, eine Parthie Rolleaux Stangen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag den 25. August 1818 soll in oder vor dem Artus-Hofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Goldschmiedegasse belegenes Grundstück, von der heil. Geistgasse kommend rechter Hand, massiv erbauet, nebst Hofplatz, gewölbtem Keller und Hinterhaus mit Appartement sub Serv. No. 1091., hierauf haften zu Pfennig-Zins 3000 fl. Danz. Cour. à 5 pr. Cent; ferner ein Leibgeding, worüber die näheren Verbindlichkeiten aus dem Extract zu ersehen sind.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Donnerstag, den 27. August 1818 Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Boldt und Kinder in oder vor den Artushofe an den Meistbie-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

tenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. verkaufen: das Schalupp Schiff, Unternehmung genannt, geführt von Capt. Joh. Jac. Jansen mit einem vollständigen sehr guten Inventario versehen; selbiges Schalupp-Schiff liegt gegenwärtig an der Brabank, allwo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Nähere des Inventarii an.

Den resp. Kaufliebhabern zeige ich hiemit an, daß ich in Auftrag der Finckschen Erben die Gartenbesitzung in Pelonken der 3te Hof genannt, am 24sten dieses, Montag Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, öffentlich an Ort und Stelle werde licitiren lassen. Mit dem Meistbietenden wird sogleich der Verkauf ohne weiteres abgeschlossen, und das Grundstück übergeben werden. Die gerichtliche Taxe desselben, so wie die sehr annehmlichen Verkaufsbedingungen kann man täglich zwischen 8 bis 10 Uhr Morgens, oder von 12 bis 1 Uhr Mittags in der Jopengasse No. 596. in Augenschein nehmen.

Danzig, den 16. August 1818. Täubert.

Montag den 31. August 1818. soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, wie auch Commerz- und Admiralitäts-Collegii, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub. No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Preuß. Cour. den Rthlr. auf 4 fl. 20 gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Eine Clavicin-Uhr mit 12 Walzen, 1 hölzerne Stubenuhr und mehrere Uhren, diverse Engl. Fayanz-Tassen, Kannen, Schüsseln, Schalen und Teller, einiges Porzellain, 2 große Spiegel in gebeitzten Rahmen, 1 kleiner und mehrere Spiegel, 1 Schreib-Spind, diverse Kleider- Linnen- Schenk- und Glasspinder, gebeitzte und angestrichene Kommoden, 1 Schreib-Kommode, 1 mahagoni Tisch, und mehrere angestrichene Klapp- Schenk- und Thee-Tische, 1 Kannapee und 12 Stühle mit Einleg-Kissen, und mehrere diverse Stühle, Linnenzeug und Betten, seidene, kattune und wollene Frauenkleider, Röcke und Jopen, wie auch diverse couleurte tuchene Manns-Kleider, 94 Stück Polnische Leinewand, 10 Stück Pommersches Segeltuch und Drillig, 3 Bettgestelle mit Gardinen, und mehrere Bettgestelle und Bettrahme, diverse Bilder und Oehlgemälde, 1 Schreibpult, ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 3. September 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem Hause auf der Brabank sub No. 1774. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. den Reichsthal. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Zwei grosse Spiegel in gebeizten Rahmen, 1 eichen Kleiderspind, 1 dito

Schreib-Commode, 6 Stühle mit schwarz Leinewand, 2 Klapptische, 1 Himmelbettgestell mit kattunen Gardienen, 1 Canapee, und diverse Betten, und an verfertigte Eisenwaaren: als 3 Dutzend div. Takelhaken, 3 dito Kouschen, 3 dito Morgelprühms, 3 dito Bootshaken, ½ dito Setzhaken, 6 dito div. Krampen, 1 dito Pumpenhaken, 3 dito Luken-Ringe, 1 dito Loßhaken, und 5 grosse Kuhfüsse.

Ferner wird noch gerufen:

Ein Pianoforte in mahagoni Kasten, 3 porcelaine mit bunten Blumen Caffee- und Thee Service, 2 Blasbalgen, 2 grosse und 3 mittel Ambosse, div. grosse, mittel und kleine Schmiedehammer, div. Durchschläge, 2 grosse Schraubstöcke, und div. grosse und kleine eiserne Nägel, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Der Kaufmann J. R. Friedrich aus Königsberg empfiehlt sich zu diesem Dominik Markt mit einem ganz neuen complett sortirten Waaren-Lager von Galanterie-Waaren, bestehend in Tisch-Uhren, Taschen-Uhren, Uhrketten, Pettschaften, Uhrschlüsseln, Ringen, Tuchnadeln, Kämmen für Damen, wohlriechende Wasser, Eau de Cologne, Pomade, Seife, Theemaschinen, Theebrettern, Leuchtern, Plattmenagen, Brodkörben, Zuckerdosen, Untersatztellern zu Flaschen, Gläsern und Lichtscheeren, Knöpfen, Messern, Scheeren, Sporen, Stöcken, Dosen, Reitpeitschen, Regenschirmen, porcellainen Pfeifenköpfen, englische Strickbaumwolle und verschiedene andere recht schöne Waaren, womit er den Markt über aussteht in den langen Buden vom hohen Thor kommend rechter Hand die 9te Bude.

Eine auf Englischen Federn und eisernen Bäumen ruhende, vorzüglich moderne Droschke und zwei breitgleisige geschmackvoll und dauerhaft gebaute Spatzierwagen, verkauft billigst der Sattler Hallmann vorstädtschen Graben No. 171.

In der Hundegasse No. 272. sind extra frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$, welche in diesen Tagen mit Schiffer H. Abrams von Amsterdam angekommen, zum billigen Preise zu haben.

Elbinger Bier in Bouteillen, ist nebst vier andern Sorten, Langgassischen Thor No. 45.

Von dem so beliebten Geilnauer Wasser, ist ein klein Parthiechen zu 27 Gr. Preuß. Cour. für die Krucke, so wie extra schöne neue Holl. Heringe vom diesjährigen Fange in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{32}$ zu den billigsten Preisen in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Bestellungen auf den Scharfenortschen Torf die grosse Fuhre zu 4 Rthl., werden angenommen bei Herren Liedke und Oertel am hohen Thor,

heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms, und Beutlergasse No. 618. bei Salomon Harms.

Ein leichter Korbwagen mit ledernem Verdeck und dergl. Schürzen, steht zu verkaufen, altstädtschen Graben No 435.

Unterzeichneter macht hiedurch Em. respect. Publico bekannt, daß in dem Holz-Garten zu Przichowo bei Schwetz bei seinem Holzaufseher Plutkowski Kiehnen Kloben Holz zu jeder Zeit, das Achtel 360 Cubic-Fuß enthaltend a 8 Rthlr. Preuß. zu haben ist. Hooff.

Rondsen, den 29 Juli 1818.

Langgasse No. 514. ist feiner Wein Essig vorzüglich gut, in Burgunder Bouteillen abgefüllt und versiegelt für folgende Preise zu haben:

Wein Estragon-Essig 18 Düttchen.
Wein-Himbeeren dito 18 "
Wein-Citronen dito 18 "
Feine Gewürz dito 20 " Andreas Schulz.

Dem hochzuverehrenden Publiko zeige ich ganz ergebenst an, daß ich meine Abreise auf den 25sten dieses festgesetzt habe, und deshalb meine optischen Waaren für einen sehr billigen Preis verkaufen werde, nämlich: eine ganz gute Brille mit schöner Einfassung nebst Futteral für 1 Rthlr. 12 gr. Courant, desgleichen eine mit geringerer Einfassung für 1 Rthlr., im gleichen Verhältniß werde ich auch alle übrigen optischen Instrumenten für einen äuserst billigen Preis abstehen, wovon ich sich zu überzeugen gehorsamst bitte. Mein Logis ist auf dem ersten Damm bei der Wittwe Zander No. 1125.

Kallmann, Opticus.

Ein 38 Quart großer Distellier-Grapen, nebst Kühlfaß und zinnerne Schlange, steht Röpergasse No. 469. zum Verkauf.

Ein fast ganz neuer Reisewagen, breitgeleisig und mit abzunehmendem Vorderverdeck ist zu verkaufen, oder gegen einen offenen Spazierwagen zu vertauschen. Das Nähere Hundegasse No. 321., im Stall; auch sind 2 gesunde Wagenpferde daselbst zu verkaufen.

Auf der Pfefferstadt No. 119. ist ein Hand-Wagen für einen billigen Preis zu bekommen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus No 57. bei weiß München in der Verlornengasse, bestehend: aus einem Wohnkeller mit eigner Thüre worin 1 Stube, Hausraum und Küche; aus einer Unterwohnung mit eigner Thüre, worin 1 Stube, Hausraum und Feuerheerd und aus einer Oberwohnung mit eigner Thüre, worin 4 Stuben 2 Feuerheerde und 1 Boden mit 2 Kammern, ist zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man in der Hundegasse in No. 237.

Das auf der Niederstadt an der Thorner Brücke gelegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause mit Garten nebst einem dabei gelegenen Holzhof mit grossen Holzschoppen, und einem vor dem Wohnhause an der Mott-

lau gelegenen Holzfelde, ist sogleich aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen.

Ferner sind die Häuser Hundegasse No. 274. Frauengasse No. 892. und Scheibenrittergasse No. 1251. sogleich zu vermiethen, und zu beziehen. Ueber sämmtliche Grundstücke erfährt man bei Kalowski Hundegasse No. 242. das Nähere.

Das Haus im Poggenpfuhl sub No. 194. mit einem grossen Garten und vielen fruchttragenden Bäumen, ist aus freier Hand zu kaufen.

Das in der Langgasse Beutlergassen-Ecke No. 513. belegene Nahrungshaus, mit dem dabei befindlichen neu ausgebauten Krahm, ist aus freier Hand zu verkaufen, und können circa 1500 Rthl. darauf stehen bleiben. Das Nähere Langgasse No. 371.

Sachen zu vermiethen.

Bootsmannsgasse No. 1178. ist eine Stube mit der Aussicht nach der langen Brücke, an einzelne Personen zu vermiethen.

Das Haus Wollwebergasse No. 1996 ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Des Zinses wegen erkundigt man sich bei Jacob Harms, Heil. Geistgasse No. 776.

In der Wollwebergasse No. 555. ist zur nächsten Umziehezeit eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause von 8 bis 9 Uhr Morgens.

Auf dem Buttermarkt No. 447. ist eine ausgemalte Stube, nebst Kammer und Holzgelaß, entweder mit oder ohne Möbeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und rechter Zeit jetzt zu Michaeli, auch vielleicht schon eher zu beziehen. Ein Näheres daselbst.

Seifengasse No. 952. sind 2 Zimmer nach der langen Brücke gelegen, zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen.

Drei Stuben ohne Meubles, oder 4 Stuben mit Meubles, nebst Küche, Keller und Boden, sind in dem Hause heil. Geistgasse No. 773. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus am Altstädtschen Graben No. 435. mit 5 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, auch Stallung für Pferde und Wagenremiese, ist sogleich zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Näheres No. 436.

Das sehr logeable Haus Brodbänkengasse No. 703. mit einer grossen Comptoirstube, Hangelstube, Saal und Obersaal nebst Hinterstuben mit Alkoven, Seitengebäude und Hinterhaus, grossem Hofplatz mit laufendem Wasser, gewölbtem Keller ꝛc., stehet von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber im selbigen Hause.

Langgarten No. 191. ist die obere Etage von 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Holzstall, Stallung auf 6 Pferde gemeinschaftliche Wagenremise zu vermiethen, und vom 1. September oder auch noch später zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause unten.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

Ein logeables Haus Brodbänkengasse No. 666. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Langgasse No. 405.

Buttermarkt No. 2091. sind 3 Stuben mit Möbeln an Herren Offiziere zu vermiethen.

In der Johannisgasse No. 1378. sind die beiden Stuben auf dem Hinterhause nebst Küche, Seitengebäude, Boden, Appartement, Holzstall und Hofplatz, wie auch die Unterstube im Vorderhause, zusammen an eine Familie, oder auch an unverheirathete Personen einzeln zu vermiethen, und rechter Zeit zum Theil auch früher zu beziehen. Nähere Nachricht an der Schneidemühle No. 453.

Am Kaschubschen Markt, in der Faulgasse No. 966. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben an einzelne Herren mit auch ohne Mobilien, oder auch an ruhige Bewohner gegen billige Bedingungen zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Auf Verlangen können die Stuben auch vereinzelt werden. Das Nähere in demselben Hause.

An Dammen-Ecke No. 1107., ist eine Stube mit Möblen an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Gerbergasse No. 358. ist eine Stube nach der Straße, an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

Es ist ein sehr bequemes Haus auf der Altstadt nahe an der Rechtstadt gelegen, mit 3 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden, Hof, laufendem Wasser und 2 Apartements zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere auf der Schneidemühle No. 454.

Auf der Pfefferstadt in No. 116. ist eine gute Wohngelegenheit für einzelne Bewohner zu vermiethen.

Jopengasse No. 595. sind 7 bis 8 moderne Zimmer, eigene Küche, Boden, Apartement, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe, im ganzen oder theilweise zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen; auch kann wenn es verlangt wird ein Stall auf 3 Pferde eingeräumt werden.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 636. sind Zimmer an unverheirathete Personen zu vermiethen.

Bootsmansgasse No. 1174. ist ein Zimmer nach der langen Brücke zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1197. schräge über der Zwirngasse, sind 3 Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das Haus auf Langgarten No. 231. mit 2 gegen einander liegenden Stuben, Böden, Küche, Keller nebst freiem Eintritt in den Garten ist mit auch ohne dem dabei befindlichen Kram zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man No. 230.

In der Fleischergasse No. 80 ist ein Saal und 2 Stuben, mit auch ohne Mobilien, nebst eigner Küche und Boden, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Zwei Zimmer nebst Kammer, eigener Küche rc. sind zu vermiethen. Nachricht Fischmarkt, No. 1599.

In Poggenpfuhl No. 242 sind 5 aneinander hängende Zimmer und ein Schlaf Cabinet, und 2 aneinander hängende Zimmer mit eigener Küche, Keller, Apartement und Holzgelaß diesen Michaeli zu vermiethen und zu beziehen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 3 moderne Stuben mit Gipsdecken, einer geräumigen Küche, 2 Kammern, ein Holz- und Gemüse-Keller nebst Appartement an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen, und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten 2ter Classe 38ster Berliner Lotterie hier eingetroffen, und liegen für meine resp Spieler bei mir zum Einsehen bereit.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 10ten kleinen Lotterie bekommt man täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse, No. 697

Danzig, den 21. August 1818. *J. C. Alberti.*

In der 9ten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen,

auf No. 14845. 4000 Rthl. No. 35773. 500 Rthl. No. 18708. 200 Rthl.
" " 18996. 200 Rthl. No. 30940. 200 Rthl. No. 18958. 100 Rthl.
" " 33652. 100 Rthl. und mit den kleinen Gewinnen zusammen 6724 Rthl. 16 gGr. gewonnen.

Zur 10ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 18. September c. anfängt, sind wieder ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe à 1 Rthl. 1 gGr und viertel à $12\frac{1}{2}$ gGr. in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530 jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Die Gewinnlisten 2ter Classe 38ster Lotterie sind eingegangen, und können bei mir nachgesehen werden. Auch sind wiederum Kaufloose zur 3ten Classe so wie Loose zur 10ten kleinen Lotterie zu jeder Zeit in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Literärische Anzeigen.

In der C. G. Flittnerschen Buchhandlung in Berlin und Frankfurt an der Oder erschienen, und sind durch alle Buchhandlungen zu bekommen:

Düren, C. G. F. von, neueste Anleitung zur gründlichen Erlernung des gewöhnlichen und neuen Billard- Kegel- und Ballspiels Dritte Auflage. 8 Geheftet. 10 Gr.

— neueste Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung des Boston- Casino- und Imperialspiels. Dritte Auflage. 8. Geheftet. 6 Gr.

Düben, C. G. F. v. neueste Anleitung zur gründl. Erlernung des Commerce-Alliance Pharo Trikt ak- oder Totkateglispiels. Fünfte Aufl. 8. Geh. 8 Gr.
— Anleitung das Schachspiel gründlich zu erlernen. Dritte umgearb. und vermehrte Aufl. 8. Geh. 6 Gr.
— neueste Anweisung zur gründlichen Erlernung des Tarok-, Piquet-, Tresett- oder Trisettspiels. Zweite Auflage 8. Geh. 8 Gr.
— neueste Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung des Whistspiels. Mit einer Anlegetafel Sechste Auflage. 8. Geh 4 Gr.
— Talismann des Glücks oder der Selbstlehrer für alle Karten, Schach-, Billard- und Kegelspiele. Mit Kupfern und 12 Bildern zu einem Kartenspiele in Holzschnitt, von F. W. Gubitz, nach der Zeichnung von Runge. 8. Geh. 2 Thlr. 12 Gr.
Dasselbe Buch mit Kupfern ohne die Bilder. 2 Thl.
Düben, C. G. F. von, das l'Hombre-Spiel nach dem Englischen des C. G. von Longin. Vierte vermehrte Auflage. 8. Geh. 12 Gr.
— Unterricht zur gründlichen Erlernung des deutschen Kegelspiel und des Brett- oder Damespiel, des Mühlen-, Quinze- und Tontinenspiel. Dritte Auflage. 8. Geh. 5 Gr.
— Archiv der Spiele oder fortlaufende Beschreibung aller Spiele der Vorwelt und Mitwelt. Erste Sammlung. 8. Geh. 18 Gr.

Entbindungs-Anzeige.

Am 20sten d. M. Abends nach halb sieben Uhr ward meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dr. Böckel.

Todes-Anzeige.

Das heute Vormittag um 12 Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden meiner geliebten Mutter Adelgunda, verw. Oyer, geb. Barendt, an gänzlicher Entkräftung in ihrem bald vollendeten 9.sten Lebensjahre, melde ich unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen meinen Freunden und Verwandten.

Johann Heinrich Oyer,
als Sohn und im Namen der Schwiegertochter und Großkinder.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein Frauenzimmer in Dienst verlangt, welche waschen und sehr gut pletten kann. Sie meldet sich am legen Thor 321.

Ein kinderloses rasches Tagelöhner-Paar wird zur Bewachung und geringer Dienstleistung gegen freie Wohnung und Holz in einem Gartenhause in Langefuhr gesucht. Langgasse No 405 das Nähere.

Person, so ihre Dienste anträgt.

Ein Wirthschaftsschreiber, welcher der Deutschen und Polnischen Sprache mächtig, kann als praktischer Feldwirth, so wie auch wegen seiner Kenntnisse bei Brau- und Brennerei Geschäften, auch seiner treuen und guten Aufführung wegen von dem Brodherrn, bei welchem er 5 Jahre im Dienste ge-

standen, empfohlen werden. Derselbe könnte sogleich in Dienst treten, und ist das Nähere Zwirngasse No. 1155. zu erfahren.

Sache, so verlohren worden.

Am 19ten d. M., Abends zwischen 8 und 9 Uhr, ist von einem Wagen, von Oliva längst den Gärten, über Kupferhammer, durch Strieß bis Altschottland fahrend, eine Brille mit silberner Einfassung im braunen Futteral, verloren worden. Wer dieselbe gefunden und in Langefuhr bei dem Bäcker J. Jantzen abbringt, erhält eine Belohnung von 2 Rthlr. P. Cour.

Reise-Gesuch.

Wer in der Mitte des September, in Gesellschaft von zwei Damen, auf gemeinschaftliche Kosten, eine Reise nach Berlin zu unternehmen wünschet, beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst zu melden, und daselbst nähere Auskunft zu erwarten.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag den 23. August wird der Garten das Sommervergnügen genannt, auf Langgarten für dieses Jahr zum letztenmal erleuchtet werden. Ich lade ein hochverehrendes Publikum dazu ganz ergebenst ein.

Da das letzte Abonnements-Concert diesen vergangenen Mittwoch wegen schlechter Witterung nicht statt finden konnte, so ist solches auf Mittwoch den 26. August verlegt worden, wozu ich noch eine kleine Erleuchtung geben werde. Ich bitte ganz ergebenst um einen zahlreichen Zuspruch. Karrmann.

Allerlei.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Da ich gegenwärtig wieder mit sehr gutem Gesinde versehen bin, kann ich nicht unterlassen Ein geehrtes Publikum ergebenst zu bitten, mir auch ferner ihre gütige Gewogenheit zu schenken.

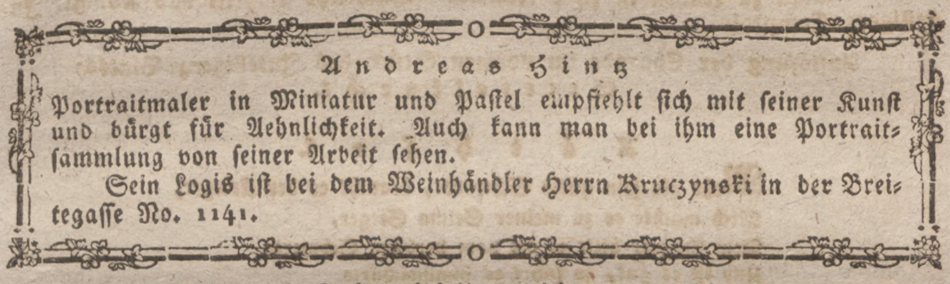
Die verwittw. Regierungskanzelei-Verwandtin Brandt,
Gesindevermietherin Matzkauischengasse No. 411.

Unterzeichnete verfehlt nicht, hierdurch ergebenst anzuzeigen, wie sie an jetzo mehreren Herrschaften mit guten Zeugnissen versehene Dienstbothinnen aller Gattungen zuzuschicken im Stande ist, und bittet um geneigten Zuspruch.

D. L. Schmidt, Gesindevermietherin
wohnhaft Poggenpfuhl No. 380. neben der Badeanstalt.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.



Andreas Hintz

Portraitmaler in Miniatur und Pastel empfiehlt sich mit seiner Kunst und bürgt für Aehnlichkeit. Auch kann man bei ihm eine Portraitsammlung von seiner Arbeit sehen.

Sein Logis ist bei dem Weinhändler Herrn Kruczynski in der Breitegasse No. 1141.

Pensionairs finden Aufnahme bei Unterzeichnetem, welcher Unterricht in der Buchhalterei, Briefstiel, dem kaufmännischen Rechnen und im Schreiben, sowohl in als ausser seinem Logis Fischmarkt No. 1849. giebt.

A. L. Schultz.

Unterzeichnete empfehlen sich allen resp. Herrschaften als Gesinde-Vermietherin, sowohl mit männlichen als weiblichen Personen.

W. F. Schramm und V. A. Schramm,
wohnhaft in der Kuhgasse No. 816.

Da ich völlig im Stande bin, die Geschäfte als Gesindevermietherin zu betreiben, und mit guten Mädchen versehen bin; so bitte ich die geehrte Herrschaften um geneigten Zuspruch. Renata Müller,
Häkergasse No. 1506.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag den 27. August d. J. Vormittags um 10 Uhr soll am Sandwege vor dem Werderschen Thore bei Burke durch öffentliche Auction an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

6 tragende und milchende Kühe, einige Hocklinge, 5 Pferde, 2 Stuten mit Fohlen, 1 fuchsiger 3jähriger Hengst, 1 eisenaxiger Austwagen mit allem Zubehör, 1 Mangel, 1 Cariol mit Verdeck und Tambour, blanke und lederne Geschirre und Leinen, eine Parthie guter Betten, eine Parthie Holländ Irdenzeug, 6 Spiegel, Fayanzene Schüsseln und Hausgeräth, und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Zehn bis zwölf Fuhren gute Erde zum Ausfüllen oder Erhöhen zu gebrauchen, können unentgeldlich Kohlengasse No. 1035. zu jeder beliebigen Zeit abgeholt werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein guter moderner Ofen und ein zweithüriges Kleiderspind mit Schubladen zu Linnen ist zu verkaufen. Nachricht ertheilt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auflösung der Charade im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts: Stiefelknecht.

Räthsel.

Mehr als sein gutes Schwerdt, braucht es der Krieger,
Mich machte es zu meiner Selma Sieger,
Dem Dichter hilft es oft vom herbsten Schmerz;
Und ist es gut, so führt es himmelwärts.
Wer räth den Scherz?

Sonntag, den 16. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Friedrich Franz Ludewig, Mitglied der Schauspielergesellschaft, und Jungfrau Caroline Walter.

St. Johann. Der Schiffszimmergesell Johann Michael Blanck, und Jungfer Dor. Const. Plinschkowska.

Dominikaner-Kirche. Der Galanteriehändler, Herr Gottl. Rosendorff, und Jungfer Louise Alethgenreich.

St. Brigitta. Gottfried Adler, Landwehrmann von der 4ten Compagnie 1sten Bataillons des Danziger Landwehr-Regiments, und Anna Heinath.

St. Barbara. Der Wittwer Jacob Stentzlaf, und Jungf. Christina Kamischke. Der Wittwer Anton Steinke, Huf- und Waffenschmidt, und Jungfer Eleon. Dorothea Richnau. Martin Schernowski, und Jungfer Rahel Elisabeth Politur.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 14ten bis 21. August 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 26 geboren, 4 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. August 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 17 gr.
— 3 Monat — *f* 18 : 18 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 15 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 $300\frac{1}{2}$, 300 & 299 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. $11\frac{1}{2}$ ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 133 & $133\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine $99\frac{1}{4}$
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. $1\frac{7}{8}$ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{2}$ pCt.

(Hier folgt die erste extraordinaire Beilage.)

Erste
extraordinaire Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Der auf den 24sten dieses Monats bestimmte öffentliche Verkauf des den Finckschen Erben zugehörigen Gartens in Pelonken, bleibt für diese Zeit noch ausgestellt.

Täubert.

Danzig, den 21. August 1818.

(Hier folgt die zweite extraordinaire Beilage.)

Zweite extraordinaire Beilage zu No. 67. des Intelligenz-Blatts.

Es sind eine Parthie Schlesische Mühlensteine auf hier abgeladen und werden binnen kurzen hier eintreffen, welches, mehrerer Nachfrage wegen, hiermit bekannt gemacht, und gebeten wird, sich bei dem Empfänger — Hintergasse No. 121. wohnhaft — s. Z. zu melden, allwo auch Auskunft über 2 gebrauchte, jedoch noch ganz taugliche und zu verkaufende Schiffsmasten, ferner über zur Tischler- und Stuhlmacher-Arbeit dienliche Aepfel- und Birnstämme gegeben wird.